

INFORMATIONEN, GESCHICHTEN UND BERICHTE AUS DER BAD WILDUNGER ALTSTADT

Neue Altstadt Seiten

AUSGABE 17 | FRÜHJAHR 2017



ALTSTADTBÜRO & ALTSTADTTREFFEN

.....

ALTSTADTPROJEKTE

.....

„AB IN DIE MITTE“ 2017

WEITERE INFOS: WWW.ALTSTADTVEREIN-BAD-WILDUNGEN.DE



Inhalt

1 ALTSTADTBÜRO

Neues aus dem Altstadttreffen	4
Altstadtbüro und Altstadttreffen	5
Wellunger Künstler- und Trödelmarkt	5



2 BERICHTE AUS DER ALTSTADT

Der „BürgerHaushalt“	6
Pergola-Tor am Alten Friedhof	8
Reparatur-Café	10
Baustelle Pumpengässchen	12
Das Dauerthema: Müll in der Altstadt	12
Tag der Städtebauförderung	16
Neues kommt, Altes geht	17
Bewerbung „Ab in die Mitte 2017“	18



3 TERMINE UND AKTUELLES

Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“	20
Jugend- und Kulturzentrum „Spritzenhaus“	21

Impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung der Altstadt von Bad Wildungen e.V.

Abbildungen: Randi Bornmann, Klaus Heubusch, Robert Hilligus, Rainer Rüscher

Druck: Druck und Design De Lange

Layout: Randi Bornmann

Viel Vergnügen mit den „Neuen Altstadt Seiten“.

Ihr Redaktionsteam:

Frauke Becher , Randi Bornmann,
Klaus Heubusch, Robert Hilligus.

Liebe Altstadtfreundinnen und Altstadtfreunde!

Die 17. Ausgabe der Altstadtzeitung ist die
„Frühjahrsausgabe“ der Zeitung.
Viele Projekte sind für die nächsten Monate
geplant- wir freuen uns drauf!
Weiterhin wünschen wir Euch viel Spaß beim
Lesen der „Neuen Altstadt Seiten“ und einen
schönen Frühlingsanfang.

Bei Fragen und Anregungen:

Altstadtbüro | Lindenstraße 10 |
34537 Bad Wildungen

Öffnungszeiten:

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr
Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr

Telefon: 05621-966330

E-Mail: info@altstadtbuero.de
www.altstadtverein-bad-wildungen.de



Neues aus dem Altstadttreffen

Altstadtworkshop

Beim letzten Altstadttreffen am 21. März wurde ein „Altstadtworkshop“ durchgeführt.

Auf einem großen, auf Styropor aufgezogenen Luftbild konnten Anregungen zu bestimmten Themen und konkreten Räumen verortet werden.

Altstadtkoordinatorin Randi Bornmann brachte dazu bunte Fähnchen mit, die in das Luft-

bild gesteckt werden konnte. Um besser differenzieren zu können, wurden dem Thema Verkehr gelbe Fähnchen, dem Thema Bebauung rosa Fähnchen, dem Thema Freiraum grüne Fähnchen und „anderen“ Themen blaue Fähnchen zugeordnet.

Jede/r der Anwesenden konnte freiheraus zu den unterschiedlichen Kategorien konkrete Orte nennen, an denen möglicherweise Hand-



Ideensammlung



Altstadttreffen und Workshop im März

lungsbedarf besteht oder Ideen für künftige Projekte einbringen. Zusätzlich zu der Verortung wurden diese auf Kärtchen notiert. Das ganze Projekt soll von nun an weitergeführt werden und parallel dokumentiert werden. Die Vorschläge werden geordnet und dann in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ansprechpartnern diskutiert und an Lösungsvorschlägen gearbeitet. Auch Bürgermeister Volker Zimmermann war mit dabei und so konnten bei gewissen Themen bereits erste Lösungsansätze erörtert werden.

Wildblumenwiese Mittelstraße

Ende März trafen sich Aktive des Altstadtvereins, um die Wildblumenwiese an der Mittelstraße „frühlingsfit“ zu machen.

Hierzu wurde nachgesät und zusätzlich an der Bunkerfassade Sonnenblumensaat

ausgesät. Nun sind wir gespannt, welche Pflanzen sich vom letzten Jahr durchsetzen und wie die Wiese in diesem Jahr aussehen wird.

Das Insektenhotel an der Bunkerfassade, welches im

Herbst von den Bürgerinnen und Bürgern der Altstadt sowie Aktiven des NABUS gebaut wurde, bekommt nun eine Infotafel, die neben dem Hotel an der Bunkerfassade befestigt wird.

Altstadtbüro und Altstadttreffen

Altstadtbüro in der Lindenstraße 10

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag: 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Zudem kann ein persönlicher Termin vereinbart werden:

info@altstadtbuero.de

www.altstadtverein-bad-wildungen.de

Altstadttreffen

Regulär findet das Altstadt-treffen immer am **dritten Montag des Monats, um 19.00 Uhr, im Mehrgenerationenhaus**, statt. Den genauen Termin finden sie auf unserer Homepage.

Künstler- und Trödelmarkt

Am **25. Juni 2017** findet wieder der Wellunger Künstler- und Trödelmarkt statt - und das bereits zum sechsten Mal!

Das Projekt wird - wenn der Altstadtverein als Preisträger bei „Ab in die Mitte“ hervorgeht (*dazu mehr ab Seite 18*) - in das Projekt eingebunden, findet aber auch ohne diesen Rahmen statt.

Organisiert wird das Ganze wieder ehrenamtlich von Swantje Kleinicke.

Flyer und Anmeldungen werden in Kürze verteilt und in den Läden der Altstadt ausgelegt.

Anmeldungen bitte bei Swantje Kleinicke, Brunnenstraße 2 oder im Altstadtbüro abgeben.

6. Wellunger Künstler- und Trödelmarkt

**Sonntag, 25. Juni 2017
von 11 bis 17 Uhr**

**in der Altstadt
von Bad Wildungen**



Ich/Wir möchte/n mitmachen und brauche/n _____ Meter Platz.

☐ Mein/Unser Trödel besteht aus (z. B. Bücher, Möbel, Haushaltsgegenstände, Spielzeug,)

☐ Ich/Wir plane/n einen Stand mit folgender/m Kunst / Kunstgewerbe _____

☐ Ich/Wir habe/n folgende Idee zum Thema **"Perspektivenwechsel"**:

Name, Vorname, Straße, Tel.Nr. (bitte mit angeben zur weiteren Planung)

E-Mail-Adresse (für eine schnelle Benachrichtigung über Standplatz, etc.)

Der „BürgerHaushalt“ - Bringt das was?

Das Beteiligungsinstrument „BürgerHaushalt“ läuft seit vielen Jahren. Doch was konnte bisher erreicht werden? Vieles ist nicht mehr präsent! Doch so einige Projekte in der Altstadt sind im Zusammenhang mit dem Bad Wildunger „BürgerHaushalt“ entstanden. Zum Beispiel geht die Einrichtung von abschließbaren Garagen im Parkdeck „Kaiserlinde“ auf eine Anregung aus 2004 zurück. Nun stehen seit langem mehrere Garagen der Anwohnerschaft zur Verfügung. In 2005 regte eine Bürgerin die Einrichtung der Bushaltestelle in der unteren „Brunnenstraße“ an. Auch die in die Mauer integrierte Bank an der Bushaltestelle am Lindentor sowie Maßnahmen zur Barrierefreiheit haben ihren Ursprung im „BürgerHaushalt“.

Das Beteiligungsinstrument hat zudem einige Male dabei geholfen, für Projekte politische Beschlüsse zu erhalten. Zum Beispiel wurde die Maßnahme am „Pumpengässchen“ lange kontrovers diskutiert. Die schriftliche Nennung des Projekts auf einer Karte zum „BürgerHaushalt 2016“ führte dazu, dass die Stadtverordneten finanzielle Mittel für die Umsetzung bereitstellten und mit der Umsetzung begonnen wurde.

Weitere interessante aus dem Beteiligungsprozess umgesetzte Projekte sind zum Beispiel das Bild an der Mauer „Am Hettensee“ sowie der 2008 anregte Bike-Park. Auch

der „BürgerHaushalt 2017“ ist auf große Resonanz gestoßen. Fast 100 Bürgerinnen und Bürger haben die Postkarte ausgefüllt und mehr als 150 Anregungen eingereicht. Für die Altstadt erwähnenswert sind das im Mehrgenerationenhaus eingerichtete „Reparatur-Cafe“ (siehe Bericht auf Seite 10-11) sowie das Pergola-Tor auf dem „Alten Friedhof“ (siehe Bericht auf Seite 8-9).

Tradition hat es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „BürgerHaushalts“ zu einer kleinen „Dankeschön“-Veranstaltung einzuladen.

Dieses sehr gut besuchte Treffen fand im Februar im Feuerwehrstützpunkt statt. Für ihr ehrenamtliches Engagement im Zuge der Umsetzung des Projekts „Pumpengässchen“ besonders erwähnt wurden die Altstadtbewohnerinnen und -bewohner Birgit Happel, Ralf Seip, Karl-Heinz Schwie-

Mitte Februar fand eine Dankeschön-Veranstaltung statt, zu der alle Wildunger Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren, die sich aktiv beim Bürgerhaushalt einbringen.

der, Manfred Brömser, Bernd Franke und Frank Volke.

Wer also gute Ideen hat, das Quartier Altstadt weiterzuentwickeln, sollte auch an den „BürgerHaushalt 2018“ denken. Im Oktober 2017 werden die Postkarten an alle Bad Wildunger Haushalte verteilt.

Auf der rechten Seite finden Sie einige Projektbeispiele aus den letzten Jahren des Bürgerhaushalts, wie z.B. die Bushaltestelle in der „Brunnenstraße“, eine Sitzbank am „Breiten Hagen“, der Bike-Park, die gestaltete Mauer in Altwildungen sowie das „Kommunale Kino“.



Frank Volke präsentiert den Anwesenden zum Thema Brandschutz

Verwirklichte Projekte (Auswahl)



Nicht verwirklichte Projekte

Jede/r kann im Rahmen des Bürgerhaushalts Ideen und Projekte einbringen. Doch nicht alle Vorschläge finden Zustimmung. So wurde zum Beispiel schon mehrfach die Umstellung von „gelben Säcken“ zu „gelben Tonnen“ abgelehnt. Auch der Wunsch, Geschwindigkeitsreduzierungen auf innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen vorzunehmen, hat vielfach in der Stadtverordnetenversammlung keine Mehrheit gefunden. Andere nicht weiterentwickelte und „abgelehnte“ Ideen liegen oftmals nicht im Zuständigkeitsbereich bzw. im Handlungsspektrum der Stadtverwaltung. Dies kann zum Beispiel bei Verkehrsthemen zutreffen, wo die Infrastrukturen im Eigentum und in der Zuständigkeit des Landes Hessens liegen. Manche Vorschläge und Anregungen können auch aufgrund von Beschlüssen, Rechtsgrundlagen und Leitbildern nicht weiterentwickelt bzw. umgesetzt werden. Weiterhin gibt es Vorschläge, die in zusammenhängende Entwicklungsprozesse eingebunden werden müssen und nicht isoliert betrachtet werden können.



Pergola-Tor am „Alten Friedhof“

Ein Eingangstor für den Osteingang

Im Rahmen des „Bürger-Haushalts 2017“ ist als Beteiligungsprojekt von Aktiven des Altstadtvereins angeregt worden, den östlichen Eingang vom „Lindentor“ in den Stadtpark mit einem „Pergola-Tor“ zu markieren.

Die beiden vorhandenen Haupteingänge vom „Breiten Hagen“ zum Stadtpark haben bereits während der Umbauphase des Stadtparks eine bauliche Hervorhebung mittels Rankgerüst und Rankkubus erhalten. Auch für den östlichen Haupteingang war eine bauliche Betonung vorgesehen. Aufgrund der zu der Zeit noch anstehenden Umbaumaßnahmen am Kreisverkehr „Lindentor“, für den Flächen des „Alten Friedhofs“ beansprucht werden mussten, wurde die Gestaltung des Zugangs zurückgestellt. Nach Fertigstellung des Kreisels am „Lindentor“ soll nun die sicht-



Der Ost-Eingang des „Alten Friedhofs“

bare Einbindung des Parks in das Stadtgefüge vervollständigt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Zusammenhang mit der Vorlage zum BürgerHaushalt am 19.

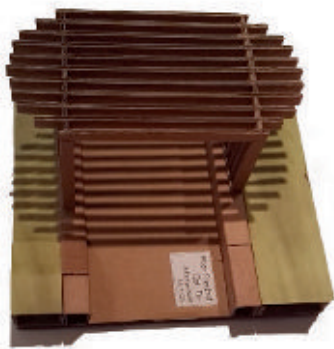
Dezember 2016 entschieden, für die Realisierung des oben genannten Projekts 5.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Aktive des Altstadtvereins werden tatkräftig die Umsetzung des Projekts unterstützen. Zudem wird der Verein sich mit Teilen eines gewonnenen Preisgeldes finanziell an dem Projekt beteiligen.

Das geplante Tor soll nun auch am östlichen Eingang des Parks einen Übergangsbereich zwischen den angrenzenden Stadträumen, dem Verkehrsraum und dem naturnahgeprägten Freiraum bilden.

Vorgesehen ist, für den geplanten östlichen Zugang die Gestaltung der bestehenden Eingangstore aufzugreifen. Deren Form- und Rauman-spruch ist durch parktypische, hölzerne Elemente geprägt. Die offene, luftige Gestaltung



Blick von der Stadtmauer in Richtung Kreisel



Modell des Pergola-Tors

soll auch hier aufgegriffen werden.

Der charakteristische Zugangsbereich kann so den bestehenden vielfältigen Gestaltungselementen im Umfeld des Kreisverkehrs „Lindentor“ mit der Treppe am „Lindentorplatz“, den Google-Pins auf dem Kreisverkehr sowie dem neugestalteten Stück Stadtmauer neben der „Pforte“ einen Rahmen geben sowie den Eingang des Stadtparks augenfällig betonen.

Vorgesehen ist, das Pergola-Tor aus Holzbohlen zu bauen.

Auf der Nordseite werden die Bohlen auf das bestehende kleine Mäuerchen gesetzt und auf der Südseite bis auf das Gehwegniveau reichen. Aus Gründen der Haltbarkeit erhalten die Oberseiten der Bohlen eine Abdeckung aus Metall.

Das Projekt lehnt sich an die von Architekt Claus Hömberg erstellte Gesamtplanung des Stadtparks „Alten Friedhof“ an. Die Objektplanung wurde mehrfach im Altstadttreffen beraten und gemeinsam weiterentwickelt. Aus unterschiedlichen Varianten wurde die beschriebene als Vorzugsvariante ausgewählt. Gerade die dezente, zurückhaltene Gestaltung war dafür ausschlaggebend.

Nachdem das Projekt vom Magistrat und Mitte März dem Planungsausschuss be-



Wir suchen noch HelferInnen, die beim Bau des Tors unterstützen!

schlossen wurde, sollen die Arbeiten zeitnah beginnen und im Sommer durchgeführt werden.

Auch hier ist wieder eine enge Zusammenarbeit zwischen den Aktiven des Altstadtvereins, dem Bauhof und dem Bauamt geplant.

Wir freuen uns natürlich auch über andere tatkräftige Helfer- und UnterstützerInnen!



Fotomontage mit Pergola-Tor

Reparatur-Café im MGH

In der Wildunger Altstadt existiert seit Februar ein sogenanntes „Reparatur-Café“. Die Idee dazu stammte aus dem Bürgerhaushalt und wurde nun als Kooperationsprojekt zwischen dem „Mehrgenerationenhaus Alte Schule e.V.“ und dem „Altstadtverein“ verwirklicht. Nachdem das Projekt in den ersten zwei Treffen im Februar und März äußerst erfolgreich angelaufen ist, schildert uns Doris Klein aus Wega, die die Idee im Bürgerhaushalt angeregt hat, ihre Beweggründe und ersten Eindrücke zu dem Projekt.



Das Team sowie R. Bornmann und M. Schützenmeister

Kaputt, weg, neu *von Doris Klein*

Das ist ein Spruch, der mich seit Kindertagen begleitet. Und der in unserer Familie stets ignoriert wurde. Mein Vater reparierte nahezu alles und erklärte mir sehr früh die Grundlagen der Elektrik. Mama brachte mir bei, dass man kaputte Reißverschlüsse ersetzten, Risse flicken und Socken stopfen kann. Alles hatte einmal Geld gekostet, und da wir finanziell nie weich gebettet waren, wurde aus der Not eine Tugend. Jeder Gegenstand wurde benutzt, ausgebessert, repariert bis wirklich nichts mehr ging. Zu dem Respekt vor angeschafften Gütern kam in der Schulzeit die Sorge um die Umwelt. Verständnislos sah ich zu, wie

Schulkameraden ständig alles Mögliche neu bekamen, obwohl ihre alten Sachen doch wirklich noch gut gewesen waren. Ich wurde erwachsen, älter, ging meine eigenen Wege. Und lernte meinen Mann kennen, in dessen Familie ebenso gedacht wurde. Mein Schwiegerpapa war ein Meister der Reparatur und der Improvisation. Und das hat er auch seinem ältesten Sohn vererbt. Wir sind immer noch begeisterte „Sperrmüllpiloten“ und Flohmarktgänger, die stets versuchen, alte Dinge vor dem Verfall und der Zerstörung zu retten und ihnen neues Leben einzuhauchen.

Durch das Internet erweitert man seinen Horizont und wird auch tagtäglich mit den Auswirkungen dessen konfrontiert, was unsere Wegwerfgesellschaft an sinnlosem Abfall produziert. Meere voll mit Plastikabfällen, sterbende Tiere, Müllkippen und Mülltourismus in Länder der Dritten Welt machten mich nicht nur traurig, sondern auch wütend. Verstehen denn die Menschen nicht, dass wir den einzigen Planeten, den wir haben, täglich buchstäblich mit Füßen treten? Macht sich niemand Gedanken darüber, dass alle Ressourcen endlich sind? Eines Tages stieß ich auf der Suche nach einer Reparaturanleitung auf Berichte

über „geplante Obsoleszenz“, also eingebaute Sollbruchstellen, um die Lebenserwartung von Geräten bewusst zu verkürzen. Und während ich las und las, fand ich einen Bericht über ein „Reparatur-Café“ in Amsterdam. Danach dauerte es noch einige Jahre, bis ich 2015 im Bad Wildunger Bürgerhaushalt den Vorschlag für ein örtliches Reparatur-Café einreichte. Immer öfter war ich beim Einkauf mit geschärften Sinnen unterwegs und entdeckte immer mehr Artikel, die deutlich sichtbar auf „kaputt, weg, neu“ ausgerichtet und entsprechend produziert worden waren. Inzwischen war einige Zeit an Vorbereitung vergangen, und im Herbst 2016 war es dann soweit: Eine erste Besprechung zum Reparatur-Café fand im Mehrgenerationenhaus statt. Es folgte ein Aufruf über die örtliche Presse und zum ersten öffentlichen Tref-

fen fanden sich direkt einige ausgesprochen motivierte „Mitschrauber“ ein. Kollegen aus Battenberg, die seit zwei Jahren sehr erfolgreich ein Reparatur-Café betreiben, standen uns mit Tipps und einem tollen Vortrag ebenfalls zur Seite.

Und schließlich war es soweit: Unser erstes Reparatur-Café startete im Februar 2017. Ich muss gestehen, dass wir alle voller banger Erwartung waren. Kommt überhaupt jemand? Besteht bei den Bürgern Interesse? Kriegen wir das hin? Alles unsere Befürchtungen lösten sich schlagartig in Luft auf, als wir regelrecht überrannt wurden. Ruckzuck hatten wir ein volles Haus und konnten auch viele mitgebrachte Dinge reparieren, oder zumindest schon einmal Defekte feststellen und die Ersatzteilsuche starten. Die Stunden vergingen sprichwörtlich wie im Fluge, und



**Reparieren statt
wegwerfen!**

nicht nur die betreuten Kunden, sondern auch wir verließen das MGH am Abend mit einem breiten Grinsen. Ein tolles Team, Erfolgserlebnisse, ein harmonisches Miteinander und das unbeschreibliche Gefühl, endlich etwas getan zu haben. Sich aktiv dafür einzusetzen, dass weniger Abfall produziert wird, dazu noch neue Kontakte zu knüpfen und die Welt einfach ein kleines bisschen besser machen – so kann man unsere Arbeit zusammenfassen. Und das Beste: Jeder kann mitmachen, es kostet nichts, außer etwas gutem Willen und Zeit. Diese Zeit sollte man sich nehmen, denn sie ist gut angelegt. Für unseren Planeten, all seine aktuellen und zukünftigen Bewohner.



Gemeinsam werden die mitgebrachten Gegenstände repariert

Wann und Wo?

Regulär jeden **ersten Mittwoch** im Monat im **MGH** von **16-19 Uhr**.

Die nächsten Termine:
5. April, 3. Mai, 7. Juni

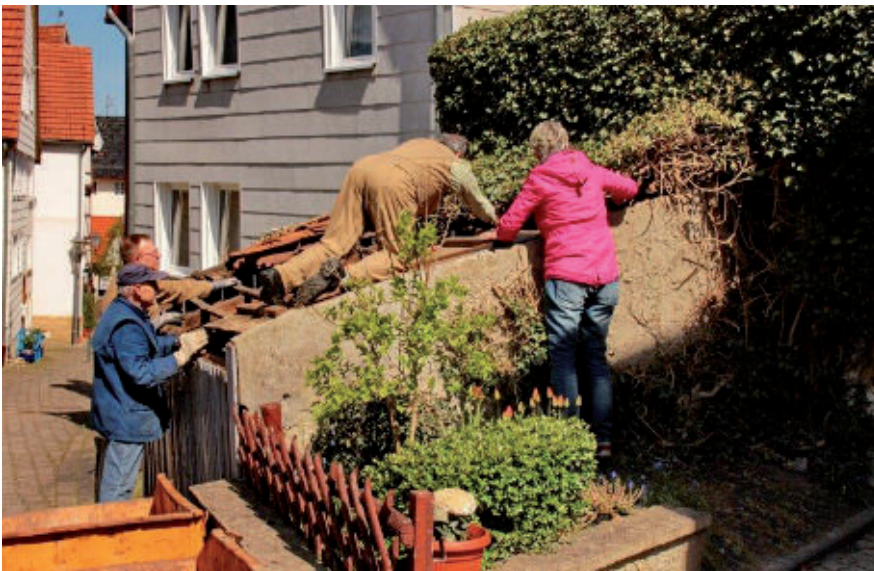
Mehr Infos auf:
www.altstadtverein-bad-wildungen.de

Baustelle Pumpengässchen

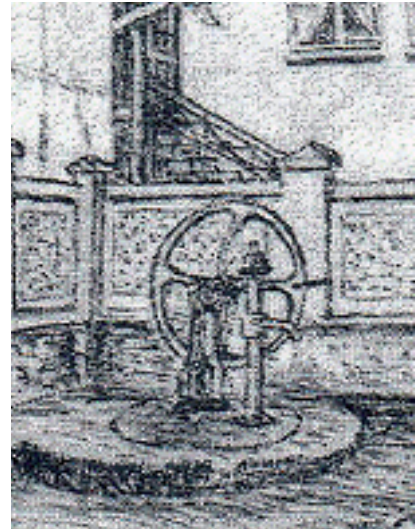
In den Sommermonaten haben Altstadtbewohnerinnen und Altstadtbewohner ehrenamtlich den alten Holzschuppen sowie die maroden Mauerreste beseitigt. Seit dem ist nicht mehr viel passiert. Zunächst haperte es an der Festlegung der Bauausführung und dann kamen die

Wintermonate.

Doch nun soll es bald weitergehen. Wenn die Witterung es zulässt wird ein örtliches Bauunternehmen die Betonarbeiten ausführen. Anschließend erfolgen die Maßnahmen zur Entwässerung des kleinen Platzes.



Voller Einsatz des Altstadtvereins bei der Freilegung des Brunnenschachtes



Historische Ansicht des Brunnens am Pumpengässchen

(Fritz Kesting, Wilhelm Bing Verlag 1968)

Noch nicht feststeht, was für eine Pumpe angebracht wird. Ein Modell, welches dem historischen Vorbild nahekommt, wurde noch nicht gefunden. Wenn also noch jemand eine Idee hat, bitte die Altstadtkoordinatorin Frau Bornmann informieren.

Das Dauerthema: Müll in der Altstadt

Das Thema Sauberkeit in der Stadt ist immer wieder Gegenstand von Gesprächen und Diskussionen. Auch wenn es um die Altstadt geht, fallen immer wieder gewisse neuralgische Punkte auf, an denen Probleme herrschen. Zur

Sauberkeit gehört ganz klar das Thema Abfall, welches sich von unsachgemäßer Trennung, über das unüberlegte Wegwerfen von Zigarettenstummeln oder Bonbonpapier, der Lagerung der gelben Säcke, Sperrmüll und

dem leidigen Hundekotthema erstreckt. Die Verschmutzung der Altstadt strahlt natürlich negativ aus, weder die Menschen, die in der Altstadt leben und arbeiten möchten sich täglich über Abfall ärgern und anderen hinter herräuf-

men, auch im Rahmen der Gästeführungen machen verschmutzte, ungepflegte Bereich sicherlich keinen guten Eindruck.

Die Festlegungen und Vorgaben zur Reinigung der Straßen und Gassen in der Altstadt sind in der „Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Bad Wildungen (Straßenreinigungs- und -gebührensatzung)“ im Detail beschrieben und bei der Stadtverwaltung sowie auf der Homepage der Stadt Bad Wildungen einsehbar und herunterzuladen.

In der Altstadt herrscht diese in nahezu allen Straßen und Gassen. Dies bedeutet, dass nicht nur die Gehwege (sie-

he Definition §2 (3)) sondern auch die Fahrbahn gereinigt werden muss.

Zu den Gehwegen gehören wie in *Abschnitt (3)* dargelegt auch z.B. Treppenanlagen, wie die Himmelstreppe oder die Teufelstreppe.

Bei den Fahrbahnen bezieht sich die Reinigungspflicht auf die Länge der Straßenfront des Grundstückes und in der Tiefe bis zu einer gedachten Straßenmittellinie zwischen den beiderseitigen Grundstücksgrenzen der Straße (s. §2 (1)).

Die ausgebauten Straßen (Straßenabschnitte, Straßenteile) sind regelmäßig und so zu reinigen, dass eine Störung der öffentlichen Sicherheit

Eigenverantwortliches Handeln auch hier wichtig!

und Ordnung, insbesondere eine Gesundheitsgefährdung infolge Verunreinigung der Straße aus ihrer Benutzung oder durch Witterungseinflüsse vermieden oder beseitigt wird. Die Reinigung umfasst auch die Entfernung aller nicht auf die Straße gehörenden Gegenstände, insbesondere die Beseitigung von Gras, Unkraut, Laub, Kehrriech, Schlamm und sonstigen Unrates jeglicher Art. Ausgebaut im Sinne dieser Satzung sind Straßen (Straßenabschnitte,

§ 2

Gegenstand der Reinigungspflicht

- (1) Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage des Stadtkerns und innerhalb der geschlossenen Ortslage der Stadtteile. Sie bezieht sich auf die Länge der Straßenfront des Grundstückes und in der Tiefe bis zu einer gedachten Straßenmittellinie zwischen den beiderseitigen Grundstücksgrenzen der Straße.
- (2) Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf
 - a) die Fahrbahnen einschließlich Radwege,
 - b) Straßenrinnen und Einflussöffnungen der Straßenkanäle,
 - c) Parkstreifen, Standspuren,
 - d) Fußgängerzonen und verkehrsberuhigte Bereiche und Mischflächen,
 - e) Gehwege,
 - f) gemischt genutzte Geh- und Fahrradwege,
 - g) Übergänge und Überwege,
 - h) Böschungen, Stützmauern u. ä.
 - i) Plätze.
- (3) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind
 - a) die für den Fußgängerverkehr entweder ausdrücklich oder ihrer Natur nach bestimmten Teile der Straße, die von der Fahrbahn hinreichend abgegrenzt sind (z.B. Bürgersteige, unbefestigte Gehwege),
 - b) die dem Fußgängerverkehr dienenden selbständigen Gehwegenanlagen einschließlich der Treppen, die nicht Bestandteil einer Straße mit Fahrbahn sind,
 - c) in Fußgängerzonen (Zeichen 242 StVO), in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) und in verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen (Zeichen 274.1, 274.2 in Verbindung mit Zeichen 290 und 292), in denen Gehwege nicht vorhanden sind, ein Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze.
- (4) Überwege sind die als solche besonders gekennzeichneten Überwege für den Fußgängerverkehr sowie die Übergänge in Verlängerung der Gehwege an Straßenkreuzungen und -einmündungen.

Straßenteile), wenn sie mit einer festen Decke (Asphalt, Beton, Pflaster, Platten, Teer oder einem in ihrer Wirkung ähnlichen Material) versehen sind.

Der Straßenkehrricht ist sofort zu beseitigen. Er darf weder den Nachbarn zugeführt, noch in Straßensinkkästen, sonstige Entwässerungsanlagen oder offene Abzugsgräben geschüttet werden.

Außergewöhnliche Verunreinigungen hat der Verursacher unverzüglich zu beseitigen. Hierzu zählt auch Tierkot auf

Gehwegen und in Fußgängerzonen.

Vor den städtischen Grundstücken übernimmt die Stadt auch die Straßenreinigung auf den Gehwegen (z.B. Jugendhaus, Gebäude in der Kornstraße, Rathaus, Bunker, Parkhäuser etc.).

Ausgenommen von der vorher beschriebenen Reinigungspflicht der Straßen sind lediglich der Teil der Brunnenstraße, der als Fußgängerzone ausgewiesen ist sowie die

Lindenstraße und die Neue Straße. Aber auch hier müssen die Gehwege bzw. in der Fußgängerzone ein 1,50m breiter Streifen entlang der Grundstücksgrenzen gereinigt werden.

In der unteren Brunnenstraße erfolgt grundsätzlich keine Reinigung. Die Kehrmaschine reinigt - ohne rechtliche Verpflichtung – offiziell nur den barrierefreien Fußweg. Sollten tatsächlich auch andere Flächen gereinigt werden, erfolgt dies nicht im Auftrag der Stadt.

§ 8 Öffentliche Straßenreinigung Anschluss- und Benutzungszwang

- (1) Für die in Anlage I zu dieser Satzung aufgeführten Straßen (Straßenverzeichnis) werden die zur allgemeinen Straßenreinigung Verpflichteten von der Reinigung entbunden. Insoweit stellt die Stadt den Verpflichteten ihre öffentliche Straßenreinigung zur Verfügung. Ausgenommen davon ist ein 1,50 m breiter Geländestreifen in Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen.
- (2) Die Eigentümer der durch diese Straßen erschlossenen Grundstücke haben das Recht und die Pflicht, sich der öffentlichen Straßenreinigung (Absatz 1) zu bedienen (Anschluss- und Benutzungszwang).

Auszug Straßenreinigungs- und -gebührensatzung



Plan: Öffentliche Straßenreinigung

Die Eigentümerinnen und Eigentümer der Immobilien in den Straßen, die nicht öffentlich gereinigt werden, sind also dazu verpflichtet, sich um die Reinigung der Straße mit allen Funktionsbereichen zu kümmern oder jemanden dafür einzusetzen – dafür entfallen hier auch die Gebühren für eine städtische Reinigung. Vielfach ist es jedoch so, dass Eigentümerinnen und Eigentümer nicht in ihrem Objekt wohnen und dieses vermietet haben. Hier sollten eindeutige Regelungen, z.B. im Mietvertrag, getroffen werden. Sicherlich ist es ärgerlich, wenn die Bewohnerinnen und Be-



wohner des Nachbarhauses die Reinigungspflicht nicht oder nicht zufriedenstellen umsetzen. Der erste Weg kann hier natürlich erst einmal das Suchen des Gespräches sein, denn vielfach herrscht Unwissenheit über die genauen Details der Reinigungspflicht. Jede/r sollte zudem in seiner Eigenverantwortlichkeit darin bestärkt werden, das eigene Wohnumfeld zu pflegen und in Ordnung zu halten, denn wer fühlt sich schon zwischen Unrat und Schmutz wohl?!

Unwissenheit oder unüberlegtes Handeln kann auch vielfach bei den Themen „gelber Sack“ oder auch dem Sperrmüll beobachtet werden. Gelbe Säcke werden teils schon Tage vor der Abholung an die Straße gestellt. Darüber freuen sich natürlich Waschbären, Katzen und andere tierische Bewohner unserer Altstadt. Am nächsten Tag fliegen leere Joghurtbecher und Milchtüten durch



Unverpackt Laden in Münster (Quelle: <http://wastelandrebel.com>)

die Gassen. Dies ist einfach zu verhindern oder zumindest einzudämmen, indem die Säcke erst am Vorabend raus gestellt werden.

Generell sollte natürlich die Vermeidung von Müll angestrebt werden. Ein erster Schritt wurde gemacht, indem die Plastiktüten im Einzelhandel nun gebührenpflichtig sind. Mittels bewussterem Einkaufen können Sie weiteren Müll vermeiden oder zum Beispiel auch schon vor Ort, in den Supermärkten, lassen. Pappkartons sind nicht nur sperrig zu transportieren, vielfach sind sie überflüssig und werden zuhause schnell entsorgt. In vielen größeren Städten existieren neuerdings sogenannte „Unverpackt-Läden“ (eine Liste finden Sie z.B. *hier*: <https://enorm-magazin.de/unverpackt-laeden-deutschland>), in denen die Ware in mitgebrachten Dosen und Beuteln verkauft wird. Auch wenn dies in konventionellen Märkten vielfach nicht möglich ist, kann jede/r einen kleinen Beitrag zu Abfallvermeidung leisten.

Auch ist es zu beobachten, dass sich an einigen Orten in der Stadt immer wieder Sperrmüll anhäuft und über mehrere Tage hinweg vor der Tür steht, dem Wind und Wetter preisgegeben ist und natürlich auch Angriffsfläche für Streiche sowie in unserem Fachwerkviertel eine große Gefahr bezüglich der Entflammung bietet. Ein Sperrmüllantrag ist denkbar einfach und sowohl online über die Home-

page der Stadt Bad Wildungen möglich oder über eine Sperrmüllkarte, die im Bürgerbüro abgeholt werden kann. Maximal zweimal jährlich, aber nur einmal halbjährlich, können bis zu 3m³ Sperrmüll je Haushalt abgeholt werden. Sollte sich doch einmal mehr Sperrmüll anhäufen, kann dieser bei der Müllumladestation Abfallwirtschaft Waldeck-Frankenberg abgegeben werden – 500kg jährlich sind pro Haushalt kostenlos.

Auch das Thema Hundekot und der Umgang mit diesem ist vielfach Bestandteil von Diskussionen. Manche fordern die verbesserte Verfügbarkeit von Beuteln in Spendern im öffentlichen Raum. Auf der anderen Seite kann jedoch anschaulich gezeigt werden, dass diese Beutel vielfach zu anderen Zwecken missbraucht bzw. nicht in die Mülleimer geworfen werden sondern in die Landschaft oder auf Bäume geworfen werden. Auch hier möchten wir an die Eigenverantwortlichkeit der Hundehalterinnen und -halter appellieren.

Eigentlich sollte es doch kein Problem sein, bei jedem Gassigang die benötigte Anzahl an Beuteln in der Tasche oder in einem „Spender“ an der Hundeleine dabeizuhaben und diese, nach Gebrauch, in einem Mülleimer zu entsorgen. In manch anderen Städten werden mittlerweile Kontrollen in den Parks durchgeführt, ob die Hundehalter die besagten Beutel dabeihaben. Muss so etwas wirklich sein?

Tag der Städtebauförderung

Seifenkistenrennen in der Brunnenallee

Am 13. Mai 2017 können sich die Bürgerinnen und Bürger beim Tag der Städtebauförderung im ganzen Land davon überzeugen, wie Städtebauförderung wirkt

Am **Tag der Städtebauförderung** werden Maßnahmen im öffentlichen Raum der „Brunnenallee“, des Scharniers und der Altstadt herausgestellt. Ein Fokus liegt in 2017 auf den Qualitäten, die für das **Fahrradfahren** geschaffen worden sind. Auf geführten Touren kann man mit dem Rad oder E-Bike die Stadtqualitäten erleben und erhält Infos zum Fahren auf Schutzstreifen, Radfahrstreifen und in Kreisverkehren. Die multifunktionale Nutzbarkeit des Straßenraums wird mit der Durchführung des schon traditionellen **Seifenkistenrennens** in der

Allee veranschaulicht. „Live“ kann man sich davon überzeugen, wie die Förderprogramme des Bundes, Landes und der Kommune dazu beigetragen haben, den innerstädtischen Bereich Bad Wildungens aufzuwerten.

„Aus Liebe zum Quartier“ lautet das Motto des „Tags der Städtebauförderung“. Dies wird man auch wieder sehen, wenn Seifenkisten und Longboards die Brunnenallee hinab sausen, begeisterte Zuschauer Beifall klatschen und eine bunte, lebendige Atmosphäre in der Innenstadt herrscht. Parallel soll auch, wie im letzten Jahr, die Bad Wildunger **Sportlerehrung** stattfinden.

Die Stadtverwaltung organisiert die Veranstaltung gemeinsam mit dem Altstadtverein. 2014 fand das erste Seifenkistenrennen auf der Allee statt und erfreute sich seitdem zunehmender Beliebtheit. Im letzten Jahr sausten das erste Mal auch Long-

boards gemeinsam mit den Seifenkistenrennen in Richtung Scharnier, auch dies soll in diesem Jahr wieder angeboten werden.

Macht alle mit beim 4. Wildunger Seifenkistenrennen!

Wir laden Euch also alle herzlichst dazu ein, am 4. Bad Wildunger Seifenkistenrennen mit Longboardfahren teilzunehmen. Bei den Longboards wird es keine Wertung geben, bei den Seifenkisten findet eine Siegerehrung statt. Auch wenn ihr keine eigene Kiste habt, versuchen wir eine Lösung zu finden. Kontaktiert dazu bitte Altstadtkoordinatorin Randi Bornmann.

Bitte meldet euch im Altstadtbüro für die Veranstaltung an. Dort liegen Anmeldungen aus, zusätzlich findet ihr die Anmeldung zum Download unter altstadtverein-bad-wildungen.de. So haben wir die Möglichkeit, besser planen und organisieren zu können!



Seifenkistenrennen 2016

Wann und Wo?

13. Mai 2017,
Beginn ab **11:00 Uhr**

Rennstrecke:
Brunnenallee,
Start: gegenüber des
Stadtkrankenhauses

Mehr Infos auf:
www.altstadtverein-bad-wildungen.de
05621-966330
info@altstadtbuero.de

Altes geht, Neues kommt

Das Rosenschlösschen

Veränderungen in der Unternehmensstruktur der Altstadt sind allgegenwärtig. „Platz für Neues“ ist im Altstadtbereich verfügbar und so haben auch neue Unternehmen die Möglichkeit, sich in der Altstadt anzusiedeln.

**Herzlich Willkommen
„Zum Rosenschlösschen!“**
(von Familie Agirgöl)

Wir präsentieren das „Rosenschlösschen“ mit neuen Ideen und altbewährter Tradition. Frei nach dem Motto: „Ein gutes Mahl sollte mit dem Hunger beginnen“. Neben südländischer mediterraner Spezialitäten und verschiedenen Schnitzelgerichten, bieten wir Ihnen auch Gerichte für den kleinen Hunger.

Wir heißen Sie willkommen – nicht nur zum Essen und

Trinken bei einladenden Preisen. Ebenso bieten wir Ihnen unseren Rundumservice bei Veranstaltungen jeglicher Art an. Unser großer Saal bietet Raum für bis zu 100 Personen. Feiern, Meetings, Vereinstreffen oder auch Versammlungen können bei uns geplant werden.



Gastraum

Wofür auch immer Sie sich entscheiden: Es wird eine gute Entscheidung sein. Gerne möchten wir Sie ein-

Auf einen Blick:



laden unsere großzügigen Räumlichkeiten für sich zu nutzen.

Ob zu festlichen Anlässen, wie Hochzeiten oder Geburtstagen, Feierlichkeiten mit Freunden und Familie, Junggesellenabschiede oder in lockerer Atmosphäre einer Betriebsfeier.

Öffnungszeiten:

täglich 9:00 Uhr bis Ende
Dienstag Ruhetag!



Die Inhaber des Rosenschlösschens: Familie Agirgöl



Gastraum/Saal

„Ab in die Mitte 2017“ - Wir haben uns wieder beworben!

**Jetzt heißt es Daumen
drücken!**

**Ab in die
Mitte!**
Die Innenstadt-Offensive
Hessen

Auch in diesem Jahr hat sich die Stadt Bad Wildungen gemeinsam mit den Partnerkommunen Fritzlar und Edertal, unter Federführung des Altstadtvereins, bei dem Programm „Ab in die Mitte“ beworben.

Das von Land Hessen und dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Zusammenarbeit mit vielfältigen Partnern aus dem privaten und öffentlichen Bereichen seit mehreren Jahren jährlich ausgelobte Programm, bietet Städten und Gemeinden die Möglichkeit, eine Cofinanzierung für Aktionen und Veranstaltungen zu erhalten, die die Innenstädte und Innenbereiche – die Mitten – beleben und stärken.

Bad Wildungen hat sich gemeinsam mit den Mitgliedern der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Wirtschaftsregion Mittleres Edertal (Fritzlar und Edertal) bereits mehrere Male erfolgreich beworben und war somit mehrfach Preisträger des Aktionsprogrammes.

An diesen Erfolg versuchen wir auch in diesem Jahr mit

einer Bewerbung für das Programm anzuknüpfen.

Schauplatz der vergangenen „Ab in die Mitte“-Veranstaltungen in Bad Wildungen war natürlich immer der Innenstadtbereich mit Altstadt und historischer Kurmeile, wo innerhalb der letzten Jahre städtebaulich und stadtegestalterisch viel passiert ist - man denke nur an die städtebauliche Entwicklung des Scharniers.

Die neuen Qualitäten dieses besonderen Stadtraumes waren vor allem Bestandteil von **„Ab in die Mitte 2015“**, wo unter dem Motto **„Wohnen und Leben mittendrin“** unterschiedliche Aktionen zu diesem Thema stattfanden. Auch im letzten Jahr, im Rahmen von **„Ab in die Mitte 2016“**, stand das Leben in der Innenstadt wieder stark im Fokus. Bad Wildungen zeigte, dass die Stadt **„Lust auf Grün“** hat. Im Rahmen dieses Projektes

und auch noch auf die Monate danach ausstrahlend wurden viele kleine grüne Ecken in der Innenstadt geschaffen, die einen bleibenden Beitrag zu einem attraktiven Stadtraum leisten.

Weitere beispielhafte Projekte, die im Rahmen von „Ab in die Mitte“ innerhalb der letzten Jahre stattfanden, sind zum Beispiel der „Wellunger Künstler- und Trödelmarkt“, das „Seifenkistenrennen“ und das „Konzert für Toleranz“.

Das Motto des Aktionsprogrammes lautet in diesem Jahr **„Mein Herz schlägt regional“**. Dies passt natürlich prima zum regionalorientierten Agieren der KAG.

Aus diesem Motto hat der Altstadtverein gemeinsam mit den kommunalen Partnern den Arbeitstitel **„Perspektivwechsel! – Was wir draus machen“** entwickelt.

„Ab in die Mitte 2017“ soll dazu anregen, sich auf



„Lust auf Grün“ bei „Ab in die Mitte 2016“

Perspektivwechsel einzulassen und bereits entstehende Wechsel der Perspektive herauszustellen.

Die wissenschaftlichen Definitionen für Perspektiv- oder Perspektivenwechsel sind vielfältig und unterschiedlichen Fachrichtungen zugeordnet. Man findet den Begriff beispielsweise in der Fotografie, aber auch in der Psychologie und Soziologie. Sicherlich hat jeder schon mal diesen oder einen ähnlichen Rat bekommen: „Versetz dich doch mal in meine Lage!“. Hiermit wird ein Perspektivwechsel eingefordert, das Lösen von der subjektiven eingeschränkten Sichtweise, von scheinbar selbstverständlichen Mustern, Meinungen, Verhaltensweisen. Lässt man sich darauf ein, bekommt man die Chance, Dinge anders zu sehen und sich von tief Verankertem zu lösen. Dies kann häufig die Möglichkeit bieten, neue Erkenntnisse zu gewinnen, zu reflektieren und mittels neuem Blickwinkel Risiken und Chancen neu zu begreifen.

Allein das Spektrum, in dem der Begriff des Perspektivwechsels verwendet wird, lässt die Vielschichtigkeit und die Interpretationsspielräume erahnen. Daher wurde der Begriff als „roter Faden“ ausgewählt, an dem sich „Ab in die Mitte 2017“ im Mittleren Edertal orientiert.

In diesem Rahmen finden Projekte und Aktionen statt, die in unterschiedlicher Art und

Weise mit einem Perspektivwechsel verbunden sind. Das Springen zwischen unterschiedlichen Perspektiven und Blickwinkeln spielt hier eine große Rolle.

Bestandteil kann hier zum Beispiel das Erkennen von Traditionen, Altbewährtem, Bräuchen und scheinbar Selbstverständlichem sein. Der Begriff „Reflexion“ spielt hier eine große Rolle. Zusätzlich geht es darum, herrschende Qualitäten und Potentiale wieder neu wahrzunehmen und auch weiterzuentwickeln, sich auf eine neue „Sichtweise“ einzulassen. Dazu gehören ebenso die Offenheit und die Bereitschaft, sich auf Neuerungen und Veränderungen, die uns in den Stadträumen - vor allem auf der sozialen Ebene bevorstehen - einzulassen. So rückt auch der „Weitwinkel“, das Miteinander auf unterschiedlichen Ebenen in den Vordergrund.

Wie wollen wir leben und was ist für uns wichtig? Was für Möglichkeiten gibt es, positive Veränderungen anzustoßen, die zum Beispiel aus einem zukunftsgerichteten Blickwinkel positiv beurteilt werden können? Zu all diesem Fragen gehört die Bereitschaft, einen Perspektivwechsel einzunehmen.

Aus diesem Gerüst sind unterschiedliche Aktionen und Projekte hervorgegangen, die im Rahmen von „Ab in die Mitte“ verwirklicht werden sollen.

Bad Wildungen:

- Bunttes Markttreiben: Trödelmarkt und POP-UP
- Wildunger Nacht in Bild und Ton und Open-Air
- Gelebte Vielfalt im Mehrgenerationenhaus

Fritzlar:

- Regionale Lyrik und Musik für alle Sinne
- Wochenmarkt und vieles mehr!

Edertal:

- Von der Durchgangsstraße zum Anlaufort

Interkommunal:

- Eine grenzenlose Abschlussveranstaltung

Zusätzlich soll die Wildunger Altstadt natürlich passend zum Thema geschmückt werden. Der Kunstraum e.V. wird sich um die beliebten Hängungen kümmern. Weiterhin sollen im Stadtbild Elemente rund um den „Perspektivwechsel“ angebracht werden.

Dazu suchen wir alte Brillen, Sonnenbrillen, Ferngläser, Bilderrahmen und ähnliches.

Wir sind gespannt, ob sich die Jury für das erarbeitete Konzept und die Aktionsideen entscheiden wird und das Mittlere Edertal mit einer Fördersumme unterstützt wird. Dies entscheidet sich Ende April. Wir sind gespannt!

Termine und Aktuelles

Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“

KINDERHOTEL

Einen Freitag im Monat findet das Kinderhotel statt. Eingecheckt wird um **17.00 Uhr**, ausgecheckt am Samstag um **10.00 Uhr**.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Fr 28. April 2017, Bowling „Wir schieben KEINE ruhige Kugel“ | **Fr 26. Mai**, „Die Welt der Bienen“ | **Fr 30. Juni**, Entspannung „leicht und lecker“

KINDERUNI

Alle Kinder von 8 - 12 Jahren sind herzlich zur Kinderuni von **16.00 - 17.30 Uhr** eingeladen. **Anmeldeschluss: 3 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung.**

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Do 11. Mai 2017, „Nähwerkstatt“ | **Do 8. Juni**, „Die Welt der Bienen“

KINDERCLUB

Für Kinder von 3 - 6 Jahren mit Eltern und Geschwistern von **16.00 - 17.00 Uhr**.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Di 18. April 2017, Kresse-Eier für Ostern | **Di 2. Mai**, Nudeln selbstgemacht | **Di 16. Mai**, Blumentöpfe gestalten | **Di 30. Mai**, Besuch bei „Hof Döhring“ in Altwildungen | **Di 13. Juni**, Joghurteis selbstgemacht | **Di 27. Juni**, Besuch bei der Sommerrodelbahn

REPARATUR-CAFE

Von **16.00 - 19.00 Uhr**, jeden **1. Mittwoch im Monat**

PMR

Der nächste Kurs beginnt am **28. April 2017**. **Mindestens 6 Anmeldungen erforderlich!** Anmeldungen unter **Tel.: 05623 5999483**

SPINNSTUBE

Die Spinnstube findet am **2. und 4. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr** statt.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Di 11. April 2017 | **Di 25. April** | **Di 9. Mai** | **Di 30. Mai** | **Di 13. Juni**

SMALL TALK

Englisch sprechen in lockerer Runde. **Freitags, um 15.00 Uhr.**

SAZ-GRUPPE

Die Saz-Gruppe trifft sich jeden **Freitag ab 15.30 Uhr**.

KOCHABEND MIT NEHAD

Ab 18.00 Uhr

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Di 11. April | **Di 9. Mai** | **Di 23. Mai**

Kontakt:

Mehrgenerationenhaus Alte Schule e.V.

Kirchplatz 9

34537 Bad Wildungen

Tel.: 05621/9695950

info@mgh-bad-wildungen.de

www.mgh-bad-wildungen.de

Termine und Aktuelles

Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus

BÜROZEITEN

Mo, Di und Fr 9.30 – 13.00 Uhr
Mi und Do 10.30 – 13.00 Uhr

OFFENER BETRIEB

Di: 14.00 – 18.00 Uhr
Mi und Do: 14.00 – 20.00 Uhr
Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
(bei Night-B-Ball bis 21.30 Uhr)

.....

MÄDCHENTREFF

Für Mädchen ab 10 Jahren, 14-tägig.
Von **15.30 bis 17.30 Uhr**.
(Bei Ausflügen können die Zeiten variieren!)
Für alle Ausflüge ist eine Anmeldung erforderlich!

PROGRAMM NACH DEN OSTERFERIEN:

Mo 24. April, D.I.Y.-Alarm mit Schleim, Schmuck und Schöнем | **Mo. 8. Mai**, Ausflug nach Fritzlar – mit der 500 hin und zurück | **Mo 22. Mai**, American Sweets – Marshmallows, Cookies & Co. selbst gemacht | **Fr 2. Juni**, Ausflug auf die Sommerrodelbahn am Edersee | **Mo 12. Juni**, Coole Sommeroutfits selbst gemacht | **Mo 26. Juni**, Ab an den See – Picknick und Baden an der Stockelache

Nach den Ferien geht es am **Montag, den 21.08.2017**, im **14-tägigen Rhythmus** weiter.

.....

NIGHT-B+BALL

Freitags 1x im Monat von 22.00 bis 24.00 Uhr in der Ense-Halle

Wichtig: Ihr braucht eine Einverständniserklärung! Die gibt es im Jugendhaus oder als Download auf unserer Homepage. **Nächste Termine: 28. April | 12. Mai | 23. Juni 2017**

RC AG (FERNGESTEUERTE AUTOS)

Mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr an ferngesteuerten Autos schrauben, basteln und zusammen fahren. Es kann ein eigenes Auto mitgebracht werden oder die „Patenschaft“ für ein hauseigenes Fahrzeug übernommen werden.

.....

STREETDANCEKURS

Mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr unter Anleitung einer fachkundigen Tanzlehrerin findet der Streetdancekurs **für Jungs und Mädchen ab 8 Jahren** statt. Anmeldung erforderlich! Kostenloses Probetanzen jederzeit möglich. **Kosten: 5,00 € monatlich.**

.....

MITTELALTERCLUB

Donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr für **Kinder von 8 bis 12 Jahren**, die sich für das Mittelalter interessieren. **Bis zum 18. Mai.**

.....

WEBRADIO AUS DEM JUGENDHAUS

Eine Stunde Radio **donnerstags von 19.00 – 21.00 Uhr**. Hört rein unter **www.webradio-bw.de** oder **http://webradio.nordhessenweb.net**. Natürlich kann auch jeder mitmachen als Gast in der Sendung oder mit Musikwünschen per Mail, telefonisch oder persönlich im Jugendhaus.

Kontakt:

Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus
Kirchplatz 7
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621/94537
jugendhaus-bw@arcor.de
www.spritzenhaus-online.de
Facebook: Jugendhaus Bad Wildungen

Rückblick auf die Faschingsparty 2017

So bunt und lustig ging es bei der Kinderfaschingsparty im Jugendhaus einher.

Eine Faschingsparty für Kinder im „Zirkus Kunterbunt“ Jugendhaus, wurde am 24. Februar 2017 gefeiert. Man konnte unter anderem Einhörner, eine Zirkusdirektorin, Pippi Langstrumpf, ein Baby und das Manderner Kinderprinzenpaar- „Ederblau Mandern Helau“ an dem Nachmittag bewundern. Wenn die unterwegs sind weiß jeder in der Altstadt, es ist wieder so-

weit – im Jugendhaus ist närrisches Treiben angesagt. Die Zirkusdirektorin Christiane Ludwig hatte Kinder zwischen 8 und 12 Jahren zum Verkleiden, Spielen, Karneval feiern und Spaß haben eingeladen. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgten wie in jedem Jahr mit einer tollen Dekoration, witzigen Kostümen, leckeren Pommes, frischem Popcorn und Schnucktüten für eine kunterbunte Stimmung. DJ Momo brachte mit guter Musik die Party zum

Kochen und das Kinderhotelteam des MGH sorgte mit tollen Spielen für eine lustige Atmosphäre. Jedes Jahr kommen viele Kinder, um das Kinderprinzenpaar Adrian I. und Sarah I. vom MCC Mandern und ihre Tanzgarde zu bestaunen. Obwohl der Prinz ein bisschen kränkelte ließ er es sich nicht nehmen, gemeinsam mit seiner Prinzessin, die Kinder mit einer Antrittsrede zu begrüßen. Zusammen mit den großen und kleinen Gästen freuten sie sich über den tollen Showtanz der Juniorengarde des MCC Mandern zum Thema „Willkommen in Bayern“. Die Zeit verging, wie auch im echten Zirkus, viel zu schnell. Nach zwei Stunden mit ausgelassener Stimmung und guter Laune konnten die 14 Kinder des Kinderhotels zur ruhigen Abendgestaltung übergehen. Die anderen Gäste traten tanzend und singend den Heimweg an, während im Jugendhaus die vielen fleißigen Hände zum Aufräumen übergingen. Vielen Dank für die tolle Unterstützung – bis zum nächsten Jahr!



Faschingsparty

Veranstaltungen 2017

MÄDCHENWOCHE VOM 10. BIS 13. APRIL 2017

Für Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren. Reise nach Amsterdam statt. Kosten: 170,- €.

JUNGENWOCHENENDE VOM 9. BIS 11. JUNI 2017

Für Jungen von 11 bis 15 Jahren im Sportcamp Edersee. Kosten: 40,-€.

KONZERT FÜR TOLERANZ AM SA. 24. JUNI 2017

19.30 bis 23.30 Uhr. Open Air auf dem Kirchplatz

SOMMERFERIENSPIELE VOM 3. BIS 14. JULI 2017

Für 80 Kinder von 8 bis 12 Jahren. Anmeldung möglich ab 1. Mai.

FERIENFREIZEIT VOM 24. BIS 28. JULI 2017

Für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren im Albert-Schweizer-Lager am Edersee. Kosten: 75,-€

Genäsehe

OSTERSCHMUCK IN DER STADT

Die Stadt putzt sich nun wieder ganz besonders heraus: der Osterschmuck steht an ...

SEIFENKISTENRENNEN 2017

Am **13. Mai 2017** findet das **Seifenkistenrennen** in der Brunnenallee statt!

SEI DABEI! Wenn du Lust hast mitzumachen, melde dich doch im **Altstadtbüro**.

Wir suchen außerdem **HelferInnen**, die die Strecke sichern und bei der Anmeldung helfen.



*Lust auf einen
Altstadtspaziergang?*

*Wir freuen uns über
Hilfe beim Verteilen der
„Neuen Altstadt Seiten“!*

Genäsche

Radboxen am Bahnhof werden vermietet!

Interessierte können sich an das Stadtbauamt wenden und erhalten dann für eine befristete Zeit einen Schlüssel. **Die Mietung einer Box ist unentgeltlich.** Für den Schlüssel wird ein Pfand von 20,00 € erhoben.

Infos und Schlüssel:

05621 701401 und 701402;

Fragen und Anregungen:

bauamt@bad-wildungen.de



Redakteure gesucht!

Wir suchen **Verstärkung** für unser **Redaktionsteam**. Hast du Ideen für interessante Artikel aus unserer Altstadt oder über die Menschen aus der Altstadt? Dann komm' doch mal bei unseren **Redaktionstreffen** für die Stadtteilzeitung „**Neue Altstadt Seiten**“ vorbei!

PERSPEKTIVWECHSEL!

Wir suchen alte **Brillengestelle, Sonnenbrillen, Bilderrahmen, Ferngläser, etc.** als **Dekoration** für die Altstadt.

Bitte im Altstadtbüro abgeben!



Spenden legen den Grundstein für Projekte

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihr Engagement. Da der Altstadtverein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie die mit einer Spende verbundenen steuerlichen Vorteile wahrnehmen.

Informieren, Mitwirken, Ideen einbringen!

Kommen Sie zum **ALTSTADTTREFFEN**.
Termine finden Sie unter:
www-altstadtverein-bad-wildungen.de

Verein z. Förderung der Altstadt v. Bad Wildungen e.V.
IBAN: DE53523500050002013134